

# Endgültiges Aus für *La Parota*

## *Finanzielle Gründe als Motiv genannt*

*Nach Aussagen der Regierung wird von Januar an mit einem geringeren Stromverbrauch gerechnet wird, abgesehen von den Stimmen gegen das Projekt*

**Mexiko-Stadt.** 5. Januar 2010 – Das Bundesfinanzministerium hat die Absage an das Staudammprojekt *La Parota* noch einmal bestätigt. Es sollte eines der großen Wasserkraftvorhaben werden, die während der Amtszeit von Präsident Vicente Fox (2000-2006) in Angriff genommen worden waren.

Nach den Änderungen, die der Kongress am Wirtschaftspaket 2010 vorgenommen hat, wurde das Bauvorhaben, dessen Verwirklichung auf 10,8 Mrd. Pesos (rd. 540 Mio. Euro) veranschlagt wurde, endgültig als "gestrichen" bezeichnet.

Die Entscheidung fiel Angaben zufolge aus Gründen finanzieller Einschränkungen, weil im Energiesektor von einem Rückgang des Stromverbrauchs ab Januar dieses Jahres ausgegangen werde. Hinzu kämen die Widerstände seitens sozialer Sektoren im Raum Acapulco und den angrenzenden Gemeinden.

Am Sonntag, den 13. September 2009 war bekannt geworden, die Bundesregierung habe entschieden, den Bau des Wasserkraftwerks aufzugeben, das als eines der größten Projekte der letzten Jahre angesehen worden war. Gemäß dem Bau- und Investitionsprogramm der halbstaatlichen Elektrizitätsgesellschaft *Comisión Federal de Electricidad* (CFE) hätte mit dem Bau am Río Papagayo in Guerrero bereits am 1. April des vergangenen Jahres begonnen werden sollen.

Einen Tag darauf hatte CFE-Sprecher Estefano Conde erklärt, das Großbauvorhaben sei nur aufgeschoben. "Das ist keine Absage. Es wird sich nur verzögern und es wird daran gedacht, das Projekt nach 2018 weiterzuverfolgen". Dennoch erscheint *La Parota* in dem CFE-Haushaltsplan für 2010, der am 1. Januar ds.J. zur Abstimmung stand, unter der Rubrik "Umbenennung und Streichung von Projekten durch direkte oder betriebsbedingte Investitionen, die in den Vorjahren bewilligt wurden" in einer Liste von zehn Millionenprojekten als "gestrichen".

## **Von Anfang an ein Plan voller Probleme**

Am 6. Januar 2006 hatte die CFE nach den Worten ihres damaligen Generaldirektors Alfredo Elías Ayub nach einem jahrelangen Rechtsstreit mit *ejidatarios* (Gemeinschaftsbauern) der betroffenen Region ein vorteilhaftes Gerichtsurteil erwirkt. Während einer Versammlung über Qualität und Wettbewerb des öffentlichen Unternehmens hatte der Funktionär davon gesprochen, es ginge nur noch darum, die "Verhandlungen über die sozialen Belange der mehr als 7.000 *ejidatarios* zu Ende zu führen, die sich dem Projekt widersetzen."

Aber der Baubeginn wurde immer wieder verschoben, bis sich Regierung und Kongress im September 2009 für die Aufgabe des Vorhabens entschieden.

(Übersetzung: W. Grenz)

Quelle.

<http://www.informador.com.mx/mexico/2010/167901/1/cancelan-definitivamente-proyecto-la-parota.htm>

Vgl. "Der helle Wahnsinn. Das Staudammprojekt La Parota in Guerrero (Mexiko)", in: [CASA-Rundbrief 1-2007](#)